

Drei „Hochkaräter“ im Amalienhof

Nicht nur „vergnügliche“ Themen sind in den Betreuten Wohnungen im „Amalienhof“ Brackenheim gefragt, sondern auch die Dinge, die den Alltag begleiten und mehr informativen Charakter haben. Das hat die Veranstaltungsreihe gezeigt, die im Gemeinschaftsraum im ersten Quartal 2019 angeboten und auf großes Interesse der Hausbewohner gestoßen sind.

Hausleiterin Andrea Rinderer hatte sich bei der Gestaltung der monatlichen Veranstaltungskalender allerhand einfallen lassen und den Hausbewohnern Gelegenheit gegeben, sich zusammen mit verschiedenen Referenten mit teils heiklen, aber wichtigen Tagesfragen zu beschäftigen. Unterstützt wurde sie von Max Kübler, der zurzeit im Rahmen seines Studiums zum Sozialarbeiter sein Praktikum in der Diakonie-Sozialstation absolviert.

Erfreulicherweise konnte Andrea Rinderer Referenten aus der näheren Umgebung für die Vorträge gewinnen, die allesamt ehrenamtlich tätig waren. Jeder der Referenten hat es geschafft, sein heikles Thema mit viel Würde und Takt zu erklären. Die Bewohner konnten in Ruhe Fragen stellen, mit denen sie sich oft alleine herumplagen.

Nachlass- und Testaments-Fragen

Am 29. Januar war die Brackensteiner Rechtsanwältin Brigitte Hentschke zu Gast und referierte über Nachlassfragen und Testament-Gestaltung. Dabei wurden besondere Feinheiten bei der Verfassung des letzten Willens herausgearbeitet und wertvolle Tipps zu Form und Inhalt gegeben.

Infos von der Kripo

Am 7. Februar war Hauptkommissar Reiner Pimpl von der Kripo Heilbronn im „Amalienhof“ zu Gast und informierte umfassend über betrügerische Maschen. Unter den Folgen leiden Hunderttausende von Senioren. Betrüger geben sich häufig als Polizisten aus. Dazu erklärte Reiner Pimpl: „Die Polizei selbst ruft NIEMALS Senioren an und fragt sie, ob diese Bargeld oder Schmuck zuhause gelagert haben und schickt NIEMALS einen Kollegen zur Abholung und angeblichen Verwahrung von persönlichen Wertgegenständen“.

Zum oftmals zitierten „Enkeltricks“ erzählte Herr Pimpl, dass diese Betrugsmasche durch einen Zufall entstanden ist: ein Teppichhändler wollte per Kaltakquise einem Angerufenen einen Teppich anbieten, der hat ihn aus alterstypischem Hörmissverständnis für seinen Enkel gehalten und ihm Details zum Vermögen verraten.

Bestattungsformen vorgestellt

Am 14. März war das Bestatterteam Thomas Alt aus Brackenheim im „Amalienhof“ zu Gast. Der Chef selbst war mit Sohn gekommen. Sie informierten über aktuelle Bestattungsformen, vorrangig im Raum Brackenheim. Immer mehr Menschen kommen ab von der klassischen Erdbestattung. Dies hat vor allem damit zu tun, dass man seinen Nachfahren keine Grabpflege zumuten mag, weil diese vielleicht nicht vor Ort wohnen.

Herr Alt informierte über anonyme Erdbestattungen, Feuerbestattungen, Urnenbestattung, Baumbestattung und Seebestattung. Bewohner hatten auch die Gelegenheit, nach seltenen Bestattungsformen wie Luftbestattung zu fragen. Erklärt wurde auch der Unterschied von Beisetzung und Bestattung.

Interessant für viele auch, was „die letzte Ruhe“ letztendlich kosten kann und gab den wichtigen Tipp: möglichst vorab mit Angehörigen klären, wie man es gerne hätte. Es waren deshalb dieses Mal sogar Angehörige als Gäste dabei!.